



TRIER

Raubtiere und  
Artisten: Manege  
frei für den  
Circus Voyage. S. 12

# Konzer Zeitung

Trierischer Volksfreund

Anzeige

**TTC**  
Computer-Service

**NUR 10 TAGE!**

54439 Saarburg • Im Hagen 9  
Tel.: 0 65 81 / 99 70 22

**132,-**

brother  
MFC 5460  
Multifunktion mit  
Fax & Netzwerkanschluss

Trierischer Volksfreund · Nr. 210

Montag, 8. September 2008 · Seite 9

## Mit Trike und Bike zur Stuntshow

### Dritte Sternfahrt der Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke (DGM) lockt mit Stunts und Feuerwerk

Motorradfahrer sind raubeinige Burschen mit weichem Herz: Mehr als 150 Motorradfahrer kamen zur dritten DGM-Sternfahrt nach Oberbillig, um beim Benefiz-Motorradtreffen die waghalsigen Stunts von Jean-Pierre Goy mitzuerleben.

Von unserer Mitarbeiterin Mechthild Schneiders

**Oberbillig.** Die Reifen quietschen, der Motor röhrt. Es riecht nach Abgasen und verbranntem Gummi. Jean-Pierre Goy rast los, bremst abrupt ab – Millimeter vor einem Biker, der sich für den Stunt auf den Boden gelegt hat.

Die mehr als 1000 Zuschauer hinter der Absperrung halten den Atem an. Der französische Stuntman gibt Vollgas und saust wie ein Verrückter auf dem Hinterrad weiter. Ob „Wheelies“ (Fahren auf dem Hinterrad) bis die Funken sprühen, „Stoppies“ auf dem Vorderrad oder Sprünge über Zuschauer hinweg. Goy, bekannt aus dem James-Bond-Film „Der Morgen stirbt nie“, beherrscht die Motorrad-Kunststücke.

#### Gänsehaut-Erlebnis für die Zuschauer

Die Stuntshow ist die Hauptattraktion der Sternfahrt zugunsten der Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke (DGM) in Oberbillig – neben Marius. Der an Muskelschwund leidende 13-Jährige thront während der 110 Kilometer langen Rundfahrt über Merzig und den Saargau



Rund 150 Biker nahmen an der Rundfahrt teil und wurden von den Zuschauern wie Helden gefeiert. Der französische Stuntman Jean-Pierre Goy (rechts) war die Attraktion bei der dritten DGM-Sternfahrt in Oberbillig.

im führenden Trike. „Freunde aus Dessau sind extra 900 Kilometer weit angereist“, berichtet sein Vater Markus Betz, der das Bikertreffen an der Mosel zum dritten Mal seit 2004 ausrichtet. Die sind dabei, als die rund 150 Maschinen angelassen werden. Die Luft vibriert, langsam setzt sich der Tross in Bewegung. „Wir standen auf der Brücke und haben Gänsehaut gekriegt“, beschreibt Ute Hoffmann, gebürtige Oberbilligerin aus Pirmasens, das Erlebnis. „Eine tolle Atmosphäre“, bestätigt Freundin Diana Auer. „Es ist eine gute Sache“, sagt

Manfred Louis aus Langsur, „deshalb fahre ich mit. Und wegen des Gruppenerlebnisses.“ Wie er unterstützen viele heimische Biker und ihre Clubs die Sternfahrt. „Wichtig ist, dass man etwas macht“, sagt Betz über seine Motivation, mit der er auch Anja Alexandersson von der DGM imponiert: „Ich bin wahnsinnig beeindruckt, wie viele Leute er mobilisiert.“

Von Betz Engagement haben sich Detlef Plein und seine sechs Motorradfreunde aus Borken bei Kassel anstecken lassen, die Helmwerfen anbieten. Auf echten Polizei-Motor-



TV-Fotos (2): Mechthild Schneiders

rädern können Kinder Kreise ziehen – drei ausgediente Dienstfahrzeuge haben die Ordnungshüter dafür zum Karussell umgebaut.

Auf der Bühne lässt die Oberbilliger Kinder-Tanzgruppe „Tanzalarm“ bunte Tücher und Luftballons kreisen. Die Trierer „Leiedercker Bloas“ hat ihre Zuhörer sofort im Griff. Blues vermischt mit Rap und souligen Einlagen präsentieren „Blues Fever“ aus Hamburg, bevor die luxemburger Travestie-Show „Fadas-Family“ die Stimmung steigen lässt. Einziger Wermutstropfen: das Wetter, das

zahlreiche Biker abgehalten hat. 2006 fuhren mehr als 400 Zweiräder den Rundkurs. Dennoch ist Organisator Betz zufrieden: „Mit unserem Rahmenprogramm haben wir eine Menge Zuschauer angezogen.“ Wie Karolin Decker und Sandra Böhm aus Trier, die eigens wegen der „Tunessy“ kommen. Nach dem farbenprächtigen Feuerwerk, das sich in der Mosel spiegelt, schwingen sich die Biker wieder auf ihre Stahlrösser. In zwei Jahren dürften viele wieder kommen – zur vierten DGM-Sternfahrt an der Mosel.

ags/neb

## Große Sprünge und schnelle Hilfe

Große Sprünge machten Oberemmel Kinder am Samstag auf dem Trampolin. Spannung pur gab es beim gemeinsamen „Rettungseinsatz“ von Jugendfeuerwehr und Malteserjugend.

**Konz-Oberemmel.** (kdj) Trotz des eher unfreundlichen Wetters mit gelegentlichem Nieselregen ging es auf dem Gelände des Heimat- und Verkehrsvereins Oberemmel neben der Grillhütte hoch her. Die Großen und erst recht die Kleinen ließen sich von den feuchten Grüßen aus den grauen Wolken nicht daran hindern, dem zweiten Teil des Mottos „Oberemmel spielt – Paradies für Kinder“ gerecht zu werden. Auch die mittlerweile dritte Auflage des Spielfestes war ein Erfolg.

Das Dach der großen Grillhütte bot genügend Schutz für Kinderschminken, Button-Basteln und die Musikanlage. Wer von den großen Besuchern eher den

Durstlöschern zugetan war, fand ein trockenes Plätzchen am Getränkestand, und wer hungrig war, hatte Gelegenheit, sich am Essensstand beispielsweise mit Bratwurst selbst zu versorgen.

Helfer von Kindergarten und Grundschule, Feuerwehr und Malteser unterstützten Initiator Josef Geltz, der – wie alle anderen – gespannt auf den Auftritt von Jugendfeuerwehr und Malteserjugend wartete. Das runde Dutzend junger Leute demonstrierte mit großer Sachkenntnis und ebenso großem Eifer sein Können. Es barg, unter tätigem Beistand erfahrener Retter, drei Personen aus einem „verunglückten“ und mit einer Nebelmaschine zu deftigem „Qualmen“ gebrachten Mannschafts-Transportwagen der Feuerwehr und zeigte, wie man Unfallverletzte erstversorgt. Der Erlös der Veranstaltung kommt der Malteserjugend zugute.

ags/neb



Junge Unfallhelfer von den Maltesern und der Feuerwehr stellen bei einer Übung ihr Können unter Beweis.

TV-Foto: Klaus D. Jaspers

## Verhexter Abend auf dem Galgenberg

### Schlechtes Wetter, gute Laune: Kultureller Abend der VHS Konz und Wiltingen

Mut war gefragt beim kulturellen Abend auf dem Galgenberg über Wiltingen. „Verbrecher, Hexen, Irrlichter“ hieß das Motto des Abends, zu dem etwa 100 Gäste gekommen waren. Aber nicht nur die schaurigen Geschichten aus längst vergangenen Zeiten, auch der Regen prüfte die Nerven der Besucher.

**Wiltingen.** (ald) Pünktlich zu Beginn des Abends fängt es an zu regnen. Während Lothar Rommelfanger, Ortsbürgermeister von Wiltingen, die etwa 100 Gäste auf dem Galgenberg willkommen heißt, werden die ersten Schirme aufgespannt.

Doch die Stimmung der Besucher trübt weder das Wetter noch der unheimliche Name des Ortes. Unter dem Motto „Verbrecher, Hexen, Irrlichter“ haben die Volkshochschulen (VHS) Konz und Wiltingen zu einem Abend mit Erzählungen, Gesang und Wein geladen. „Wir wollen Natur, Kultur und Wein verbinden“, erzählt Maria Dumrese, Leiterin der VHS Konz.

#### Grausige Geschichten über den Galgenberg

Der Galgenberg, so erzählt Heimatforscher Thomas Müller, sei lange Zeit vernachlässigt worden. Die Errichtung der Skulptur „Passagio animato“ von Claudia Farina habe ihn wieder in den Blickpunkt gerückt. Entstanden ist sie 2007 im Rahmen des internationalen Skulpturensymposiums unter der Leitung von Hildegard Reeh in der Verbandsgemeinde Konz.

„Die Skulpturen sollen einladen zur Kommunikation“, betont Reeh. Der Galgenberg lädt allerdings auch zum Gruseln ein: Beinahe sieht es tatsächlich so aus,



Verhextes Wetter: Thomas Müller, Maria Dumrese, Lothar Rommelfanger und Walter Liederschmitt (von links) konnte der Regen nichts anhaben.

TV-Foto: Anna Lena Aldag

als stünde auf dem Gipfel seit gut einem Jahr wieder ein Galgen.

Entsprechend grausig sind auch die Geschichten, die Müller über diesen Ort zu erzählen weiß. Hexenjagden im Trierer Land schildert er, bei denen halbe Dörfer sich gegenseitig der Hexerei beschuldigten und verurteilten, Prozesse, Gottesurteile und Hexenproben und einen Doppelmord von 1530. Stoff, der sich auch in den Liedern von Walter Liederschmitt wiederfindet. Er singt für die Besucher von Hexenwahn in Trier und Umgebung und von denen, die ihm zum Opfer fielen.

Doch der Galgenberg ist nicht nur ein Ort der Geschichte, sondern auch der Geschichten.

Die erzählt Müller im zweiten

Teil des Abends. Irrlichter, die Geister der Gehentkten, seien etwa einem Bauern bis hinunter nach Kommlingen gefolgt und hätten um Erlösung gebeten, heißt es in einer.

Doch nicht an diesen Geschichten liegt es, dass die Gäste den Abend am Ende beinahe fluchtartig verlassen: Der Regen hat sich inzwischen zum Wolkenbruch entwickelt. „Trotzdem war es eine gelungene Auftaktveranstaltung zu einer Reihe kultureller Abende“, findet Rommelfanger. Nur das Wetter – das war einfach verhext.

ags/neb

Seitengestaltung:  
Annegret Schmitt

### ICH FREUE MICH...



...auf die Geburt meines neuen Cousins oder meiner neuen Cousine. Ich hoffe darauf, dass es ein Mädchen wird.“

**Elena Weisenberger aus Lörrach** (im Moment zu Besuch bei ihrer Oma in Freudenburg)

(as)/TV-Foto: Anke Scholz

### NACHRICHTEN

#### Senioren fahren ins Gillenbachtal

**Konz.** (red) Die Seniorenfreizeitgruppe Konz fährt von Montag, 15. September, bis Freitag, 19. September, – zum letzten Mal für dieses Jahr – in die Stadtranderholung ins Trierer Gillenbachtal. Noch einige Plätze sind frei für die Fahrt, bei der die Senioren eine Woche lang im Waldhotel entspannen können. Abfahrt ist montags um 9.30 Uhr an der Bushaltestelle Triererstraße in Konz-Karthaus.

◆ Fragen zur Fahrt beantworten Heinz Fischer, Telefon 06501/7633 (nach 21 Uhr), oder Karin Pantel, Telefon 06501/3129.

ags/neb

#### Kinderclub im Haus der Jugend

**Konz.** (red) Für Kinder im Alter von sieben bis zehn Jahren bietet das Haus der Jugend Konz jeden Dienstag und Donnerstag von 15 bis 17.30 Uhr den Dido-Kinderclub an. Ziel dieses gruppenpädagogischen Angebotes ist es, die Kinder zu einer sinnvollen kreativen und fantasievollen Freizeitgestaltung anzuleiten. Darüber hinaus bietet der Dido-Kinderclub viele neue Kontakte zu Gleichaltrigen. Die Teilnahme ist kostenlos, lediglich bei Ausflügen ins Schwimmbad oder zum Eislaufen werden Eintrittsgelder erhoben.

◆ Anmeldung und weitere Informationen zu den Angeboten sind in der Geschäftsstelle unter Telefon 06501/94050 erhältlich oder im Internet unter [www.junetko.de](http://www.junetko.de) sowie [www.hdj-konz.de](http://www.hdj-konz.de).

ags/neb

#### Weingüter in Kanzem öffnen ihre Türen

**Kanzem.** (red) Die Ortsgemeinde Kanzem veranstaltet gemeinsam mit den Weingütern Karl Müller und Dieter Schafhausen zum neunten Mal die Tage der offenen Weingüter. Am Samstag, 13. September, ab 18 Uhr, und am Sonntag, 14. September, ab 11 Uhr, öffnen die Weinbaubetriebe ihre Höfe und Keller und präsentieren den Besuchern Weine, Sekte und andere Köstlichkeiten für Gaumen und Sinne. Wie im Vorjahr ist auch „Buch & Wein“, die erste Vinothek mit Bücherei an der Saar, als dritter Standort mit einem vielfältigen Angebot dabei. „Buch & Wein“ ist eine Einrichtung der Ortsgemeinde, die ehrenamtlich betrieben wird. Darüber hinaus findet am Sonntag, 14. September, ab 10 Uhr im Bereich Kronenplatz/Saarstraße/Gartenstraße die Flohmarktaktion „Kanzem räumt“ statt. Es sind dabei ausschließlich private Anbieter zugelassen. Ein Teil der Erlöse kommt der Kinder- und Jugendarbeit des Dorfes zugute.

ags/neb